



Nicht alle Hunde sind gleich zu trainieren. Hund und „Herri“ müssen ein eingespieltes Team werden.  
Foto & Text: Irene Perchthaler

## „Partner mit der kalten Schnauze“ sind im Einsatz

Die Österreichische Rettungshundebrigade arbeitet auf freiwilliger Basis und ist aus dem gesamten Rettungs-Einsatzsystem nicht weg zu denken!

Steiermarkweit gibt es 237 aktive Mitglieder, im Jahr 2010 insgesamt 14 Weiterbildungslehrgänge, 211 Prüfungen wurden abgelegt und ca. 42.673 Arbeitsstunden geleistet.

Der Hundestaffel Murau gehören 14 Personen an. Neun Hundeführer, zwei Helfer, zwei Jugendhundeführer und ein Jugendhelfer sind mit Freude und viel Idealismus bei der Sache. „Wenn dann ein Einsatz, wie am 17. August in St. Anna in Obdach einen positiven Ausgang findet, ist die Freude groß“, so die Ansprechpartnerin der Gruppe,

Birgit Kobald.

Laufend gibt es Einsätze, leider sind die Suchaktionen aber nicht immer von Erfolg gekrönt. Die Hundestaffeln arbeiten länderübergreifend und unentgeltlich! Ab dem 12. Lebensjahr können Interessierte als Jugendhundeführer oder Helfer mitarbeiten, um das Suchen zu üben, denn Hund und „Herri“ müssen ein gutes Team abgeben.

Die Tiere werden darauf trainiert, dass sie so lange „verbelten“, bis der Hundeführer bei der gesuchten Person ankommt. Die Murauer Staffel kommt zweimal pro Woche zum Training zusammen.

Infos zur Arbeit gibt es im Netz unter [www.oerhb.at](http://www.oerhb.at).